

Nassauische Heimstätte/Wohnstadt

F.A.Z. Rhein-Main-Zeitung vom 30.01.2015

Rhein-Main-Zeitung
Zeitung für Frankfurt

Seite:	52	Ausgabe:	F.A.Z. Rhein-Main-Zeitung
Ressort:	Rhein-Main-Zeitung	Nummer:	25
Seitentitel:	Rhein-Main · OFFENBACH · WETTERAU · MAIN-KINZIG		

Unterstützung älterer Mieter

Wohn-Service-Team will Dienstleistungen künftig in ganz Hessen anbieten

skem. OFFENBACH. Viele ältere und allein lebende Mieter sind im Alltag auf Hilfe angewiesen. Das Offenbacher Unternehmen "Dienste im Quartier" und die Frankfurter Wohnungsgesellschaft **Nassauische Heimstätte** wollen deshalb die Dienstleistungen, die ihr gemeinsames Wohn-Service-Team anbietet, auf Städte außerhalb des Rhein-Main-Gebiets ausweiten. Das kündigte gestern Constantin **Westphal**, Geschäftsführer der **Nassauischen Heimstätte**, bei der Jubiläumsfeier zur einjährigen Zusammenarbeit an. Die Mitarbeiter des Wohn-Service-Teams gehen etwa für die Senioren einkaufen oder begleiten sie zum Arzt.

Das Konzept sei innovativ und schaffe Arbeitsplätze, sagte Matthias Schulze-Boeing, Leiter des kommunalen Jobcen-

ters MainArbeit. Beim Serviceteam sind 110 Minijobber und zehn Vollzeitkräfte beschäftigt.

Es könne für eine moderne Wohnungsgesellschaft kein Ansatz mehr sein, den Mietern bei Vertragsabschluss die Schlüssel zu übergeben und nur zu schauen, ob regelmäßig die Miete eingele. Die Wohnungsgesellschaft unterhält nach eigenen Angaben rund 61 000 Wohnungen in Hessen und Thüringen. Laut **Westphal** ist circa ein Drittel der Mieter älter als 65 Jahre, 37 Prozent davon leben allein.

Hilfsbedürftige Mieter in Stadt und Kreis Offenbach, Frankfurt und Wiesbaden können schon die Dienstleistungen in Anspruch nehmen: Für 4,50 Euro je angefangener halber Stunde gießen die Mitarbeiter bei Krankenhausaufenthal-

ten die Blumen, holen morgens Brötchen oder bügeln die Wäsche. Kleinere Dienstleistungen, etwa das Auswechseln von Glühbirnen oder der Anschluss elektrischer Geräte, seien für die Mieter kostenlos, sagte Ute van Beuningen, Geschäftsführerin des Offenbacher Unternehmens.

Rund 15 Prozent der älteren Mieter nutzten die Angebote, die die **Nassauische Heimstätte** in diesem Jahr mit rund 150 000 Euro unterstütze. Das Team erreiche schon jetzt 20 000 Haushalte im Rhein-Main-Gebiet. Geplant sei, die Dienstleistungen künftig auch in Darmstadt, Rüsselsheim und Hanau, aber auch in Nordhessen anzubieten.